

1.

In diesem Sommer 2026 ist durch die extreme und langanhaltende Hitze an den Bäumen grosser Schaden entstanden. Immer wieder wird berichtet, dass die Bevölkerung sich nicht im Wald oder in Parkanlagen unter Bäumen aufhalten soll, da hohe Gefahr von plötzlich abfallenden Ästen besteht.

In diesem Zusammenhang stellen sich der Unterzeichnerin zusätzliche Fragen. Oft sind Trottoirs und Strassenzüge von Baumästen überdeckt, die zwar angenehmen Schatten spenden, jedoch die Fussgänger, Velofahrende, Automobilisten, etc.) stark gefährden können, falls diese abbrechen. Diese Bäume stehen sehr oft in Privatgärten, die direkt an das Trottoir oder an Fahrspuren angrenzen.

Durch die enorme Hitze von Juni bis August in diesem Jahr, besteht eine viel grössere Gefahr, dass Äste ohne Fremdeinwirkung wie Wind oder Schnee z.B., abbrechen. Diese Gefahr darf nicht unterschätzt werden. Auch wenn Privatbesitzer immer für ihre Bäume auch in der Vergangenheit verantwortlich sind, sollten nun Hilfestellungen und vielleicht sogar Kontrollmechanismen überdacht oder angedacht werden.

Da die Unterzeichnerin der Meinung ist, dass sich Privatbesitzer nicht bewusst sind, was für Pflichten nun von ihnen verlangt werden könnten, bittet sie die Regierung um die Beantwortung nachstehender Fragen.

1. Ist die Annahme richtig, dass die Privatbesitzer die alleinige Verantwortung für ihre Bäume haben, damit diese keine Gefahr für Personen oder Objekte darstellen, die sich auf der Allmend befinden?
2. Werden die Besitzer dieser vielen Privatareale darüber orientiert, dass sie für allfällige Schäden, die von ihren privaten Bäumen durch herabfallende Äste auf die Allmend (Trottoirs, Fusswege, Fahrbahnen) und somit an Fahrzeuge, oder Passanten entstehen könnten, verantwortlich sind und nun eine erhöhte Gefahr von ihren Bäumen ausgehen kann?
3. In der Annahme, dass die Verantwortung alleine beim privaten Besitzer liegt, bietet der Kanton nach diesen Hitzemonaten irgendwelche Hilfestellungen an?
4. Finanziert der Kanton diese Baumkontrollen mit? Wie möchte der Kanton selbst die Sicherheit haben, dass die Privatbesitzer ihre Bäume nach diesem Hitzesommer jetzt unbedingt fachgerecht kontrollieren lassen?
5. Gab es bereits Personen- oder Sachschaden, die von herabfallenden Ästen aus Privatparzellen auf die Allmend entstanden sind?
6. Wie oft mussten im Kanton schon Äste von Strassen, Fusswegen und Trottoirs entfernt werden, die wegen der grossen Hitze herunterfielen? Kamen bereits Personen zu Schaden oder gab es Sachschäden zu verzeichnen?
7. Wie hoch sind die bis jetzt durchgeführten Kontrollkosten in öffentlichen Parks, Wäldern und Strassenalleen im Kanton?
8. Werden diese Baumkontrollen durch die Stadtgärtnerei durchgeführt oder werden externe Baumexperten damit beauftragt?

Die Unterzeichnerin bedankt sich für die Beantwortung ihrer Fragen.

Jenny Schweizer